

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 26. Regensburg, am 14. Juli 1830.

I. Original - Abhandlungen.

Picris crepoides Saut. und *Carduus platylepis* Rehb. et Saut.; zwei neue im Tyrolergebirge entdeckte und beschriebene Pflanzenarten, von Hrn. Dr. Sauter in Bregenz.

1. *Picris crepoides* S.

P. stricta, pilis glochideis hispida, ramis brachiatis rigidis, foliis semiamplexicaulibus ovato-oblongis sinuato-dentatis, floribus corymbosis, ramis 2 — 3-floris: floribus fere sessilibus.

D e s c r i p t i o.

Rhizoma incrassatum, napiforme, subtus ramosum. Caulis strictus, 2 — 4 pedalis, rigidus, striatus, subtus pilis glochideis hispidissimus, supra glaber; ramis brachiatis rigidis aut caule brevioribus aut aequalibus. Folia semiamplexicaulia, ovato-oblonga, acuta: infima in petiolum attenuata: superiora sessilia, subtus hispida, sinuata, acute dentata. Squamae anthodii erectae, rigidae, ovato-lanceolatae, acutae.

Habitat in pratis montanis prope Kitzbühl.

D d

2. *Carduus platylepis* R. et S.

C, foliis decurrentibus profunde pinnatifidis, laciniis sursum dentatis, apice spinosis, margine spinosulis, squamis calycinis lanceolatis coloratis.

D e s c r i p t i o.

Caulis 2 - 3 pedalis, superne ramosus, multiflorus, striatus: ramis elongatis supra tomentosis unifloris. Folia decurrentia, pinnatifida, pinnis incisissimis, margine spinosulis, apice spinosis. Pedunculi uniflori, tomentosi, flores magni, squamis calycinis coloratis lanceolatis spinosis basi arachnoideo-lanuginosis, aliis glabris.

Habitat iisdem cum praecedente locis.

II. C o r r e s p o n d e n z.

Es ist in der Botanik von grossem Belang, wenn ein jeder von der Gabe mittheilt, die er empfangen hat, wenn die Botaniker von Tyrol und Krain, von Salzburg und Kärnthen ihre Alpenpflanzen zu verbreiten suchen, und die *Agrostologen*, die *Bryologen*, *Lichenologen* und *Algologen* ihre Lieblinge, die bei weitem eine sorgfältigere Bestimmung als die ausgezeichnetern *Phanerogamen* erfordern, in eigenen Sammlungen herausgeben. Laubmoose waren schon längst käuflich zu haben; die Verbreitung von *Lichenen* haben neuerlichst Reichenbach und Flotow rühmlichst gefördert, und nun sind wir auch um die Algenkunde nicht verlegen, da auch diese in neuerer Zeit mehrere Verehrer gefunden, uns

auch Hr. von Martens in nachstehender Correspondenz seine algologischen Erfahrungen theilweise gütigst mitgetheilt hat.

* * *

Hr. Advokat Jürgens zu Jever in Ostfriesland hat sich durch die Herausgabe von 2 Centurien Seealgen große Verdienste um die Algenkunde erworben. Denn wenn auch hie und da nur kleine, und daher nicht immer ganz vollständige Exemplare gegeben sind, welches sehr oft an der Individualität selbst liegt, so läßt doch die Beschaffenheit eines großen Theils derselben nichts zu wünschen übrig. Ueberhaupt hat es aber mit Einsammlung von Seealgen eine ganz eigenthümliche Beschaffenheit. Kann man nur bloß am Ufer spazieren gehen, so erhält man gar nichts anders als was eben die See zufällig ausgeworfen hat, was oft schon durch die Witterung verdorben ist. Nur beim Baden oder im Umherfahren mit Gondeln vermag man vollständigere Exemplare zu erwerben, wozu sich, wenn auch nicht immer, doch öftere Gelegenheit darbietet. Ich würde Ihnen, Ihrem Wunsche gemäß, gerne von Zeit zu Zeit einige Berichte über solche mir zu Handen kommende Sammlungen für die Flora mittheilen, wenn es meine Geschäfte erlaubten; — vorjetzt kann ich mich nur damit beschäftigen, über einige Algen in den letztern Heften von Jürgens Sammlung die neueste Nomenclatur anzuzeigen, da sie, im Uebrigen richtig bestimmt, keine erheblichen Bemerkungen zu-

Dd 2

lassen, werde dann aber noch einige andere algologische Notizen beifügen.

Jürgens *Algologische Sammlung*. Heft 17 — 19.

17, Nro. 3. *Ceramium Allochrous*. Pastor Fröhlich hatte mich schon darauf aufmerksam gemacht, daß die venezianische Alge, die ich auch Ihnen mitgetheilt habe, nicht *Hutchinsia allochroa* sondern *Conferva stricta* Dillwyn sey, sie war aber von Mertens, dem Schöpfer der Species, selbst bestimmt worden. Nun erklärt Jürgens beide für einerlei. Agardh widerspricht jedoch und erklärt die Jürgensische Alge für die ächte *Hutchinsia stricta*, die meinige für die ächte *Hutchinsia allochroa*. Beide sind sowohl unter sich, als auch mit *Hutchinsia violacea* so nahe verwandt, daß Bertoloni sie unter dem Namen *Ceramium polymorphum* mit mehreren anderen Arten dieser schwierigen Gattung vereinigt hat.

17, 4. *De Ceramio compacto* Jürgens exsicc. XVII. 4. ob specimen minus perfectum nil judicare audeo. Agardh *Species algarum* Vol. II. p. 43.

17, 5. *Conferva tomentosa* Lightfoot ist *Ectocarpus tomentosus* Ag.

17, 7. *Conferva annulina* Trev. ist *Sphaeroplea annulina* Ag.

18, 6. *Conferva confervicola* Dillw. ist *Colothrix confervicola* Ag.

18, 7. *Conferva umbrosa* Roth ist *Protonema umbrosum* Ag. Ein zweideutiges Wesen und wahrscheinlich nur der Anfang eines Laubmooses.

18, 8. *Rivularia multifida* Weber et Mohr ist *Mesogloia multifida* Ag.

19, 3. *Conferva punctalis* Dillwyn t. 51 ist nach Agardh *Systema algarum* p. 83 *Zygnematis species, materia sporacea collapsa. Conferva punctalis* Lyngbye t. 46 citirt Agardh p. 83 als Synonym mit der Dillwynschen, dann aber noch einmal p. 89 als Synonym der *Conferva bombycina* Agardh. Die vorliegende Jürgensische Alge ist diese *Conferva bombycina* Agardh; ich habe sie auch in hiesiger Gegend in Wassergräben gefunden und Ihnen mitgetheilt.

19, 4. *Conferva pulverulenta* Mertens wage ich nicht zu widersprechen, sonst wäre ich sehr geneigt gewesen sie für eine alternde *Conferva heterochloa* Ag. (Synonym mit *Conferva albida* Jürgens nicht Roth) zu halten.

19, 6. *Conferva striatula* ist, wie die früher Decas XI. Nro. 7 gelieferte, wahrscheinlich *Fragilaria striata* Agardh, auf keinen Fall aber *Diatoma striatulum* Ag., wohin Agardh die *Conferva striatula* Engl. bot. zieht.

19, 7. *Batrachospermum Veprecula* Mertens kann ich nur für ein junges Exemplar des *B. moniliforme* halten, das Bory de St. Vincent mit Recht *ludibundum* getauft hat. Das von Jürgens Dec. VI. Nro. 3. gelieferte ist zwar grau-grün, die in unserer Gegend häufig vorkommenden alle violett-schwarz, die jungen eben so verticillis contiguus, oder confluentibus und nur an den äl-

tern Zweigen die Wirbel paternosterförmig getrennt, welche ältern Zweige hier ganz fehlen.

19, 8. *Rivularia Linkia Roth* ist *Nostoc confusum Ag.*

19, 9. *Diatoma marinum Lyngbye*, zwei Arten untereinander, die mit geringerer Breite oder kürzern Gliedern ist das ächte *Diatoma marinum*, und von Jürgens schon Dec. VI. 8. als *Conferva taeniaeformis Engl. bot.* gegeben worden.

19, 10. *Echinella cuneata Lyngb.* ganz richtig *Frustulia cuneata Ag.* mikroskopisch an einem Zweigchen von *Delesseria Plocanium* hängend.

So weit über Jürgens Sammlung; möchte sie doch noch weiter fortgesetzt werden!

* * *

Conferva coactilis Jürgens wird in *Steudel's Nomencl.* Tom. II. p. 450 zu *Zygnema compressum Lyngbye* (*Mougeotia compressa Agardh*) gezogen, von *Agardh* aber im *Syst. Algar.* S. 84 für einerlei mit *Mougeotia genuflexa* erklärt, welcher Ansicht auch ich, so weit solches nach Vergleichung eines trockenen Exemplars geschehen kann, beitrete.

Conferva crassa Agardh ist doch wohl nur Form von *C. Linum Roth.* Sie bietet eine eigene Erscheinung dar, wenn sie mit einigen Stückchen von *Ulva purpurea* behaftet ist, wie sie *Ruchinger* im adriatischen Meere sammelte.

Conferva Ruchingeri Agdh. ist der *C. sericea* nahe verwandt, mit der sie in Farbe, Glanz und

dem Charakter: *filis superne secunde ramosis, articulis diametro quintuplo longioribus, ramulis rigidis*, vollkommen übereinstimmt. Sie ist zwar im Totalhabitus schlanker, zarter, und minder ästig, dieß ist aber ein Charakter, durch den sich alle Algen der stillen schlammigen Lagunen gegen die der unruhigern felsigen Meeresstellen auszeichnen, wie davon *Conferva rupestris* und viele andere, selbst Potamogetonen, überhaupt alle Wassergewächse Beispiele abgeben.

Hutchinsia violacea Ag. oder *Ceramium polymorphum* Bertol. (nicht Cand. et Spreng.) kommt zuweilen in Sammlungen als *Ceramium virgatum* Roth vor, welches aber, wie das nahe damit verwandte *C. diaphanum* regelmäsig dichotomische Zweige hat, und sich von letzterem vorzüglich dadurch unterscheidet, daß sich die Endspitzen der Zweige nicht einwärts legen, sondern gerade ausstrecken.

Ceramium torulosum Roth wird zwar in *Agardh Spec. algarum* Tom. 1. S. 357 als Synonym der *Chondria articulata* aufgeführt, ist aber *Ch. kalifornis* β *torulosa* Ag. *ibid.* p. 356.

Eine aus dem adriatischen Meere als *Dasia pedicellata* erhaltene sehr schön rothgefärbte Alge ist *Dasia elegans* Agd. und von mir in der Reise nach Venedig, Thl. II. S. 641 Tab VIII. als *Rhodonema elegans* beschrieben und abgebildet. *Agardh* führt sie im 1. Band der *Spec. alg.* p. 321 als *Sphaerococcus pedicellatus* auf; in seinem

Syst. alg. p. 211. wird sie als eigene Gattung, aber noch neben *Sphaerococcus* aufgestellt, im 2ten Bande kommt sie unter die *Ceramieae* als *Dasia elegans*, wohin sie auch ihrer natürlichen Verwandtschaft nach zu gehören scheint obschon eine *frons tubulosa continua villis articulatis densissime vestita* nicht ganz zu den *Ceramieen*, deren Charakter eine durchgängig gegliederte Frons ist, passen will.

Von *Sphaerococcus*, ehemals *Fucus cartilagineus*, weifs ich Ihnen keinen Ort speciell anzugeben, wo er zu haben wäre, bekanntlich aber kommen die vom Cap herstammenden Prachtexemplare nicht selten bei Conchylien- und Naturalienhändlern vor, die sie um einen Conventionsthaler zu verkaufen pflegen. Ich halte die bunten Exemplare für abgestorbene, die vom Meer an den Strand geworfen und dort gesammelt sind, nachdem sie längere Zeit in der Luft gelegen seyn mögen. Es ist nämlich bekannt, dafs die meisten Florideen, besonders aber die *Sphaerococcus*-Arten im lebenden Zustande eine hellere oder dunklere Purpurfarbe besitzen, die bei sorgfältiger Trocknung im Schatten dunkler wird, schlecht getrocknet ganz schwarz, am Strande aber, auf dieser grossen Bleichstätte der Natur, wo ich auch *Zostera marina* schneeweifs antraf, bald ins Weisse ausbleicht, welche weisse Farbe dann durchs Trocknen im Herbar wieder gelb zu werden pflegt. So fand ich bei Triest *Sphaerococcus confervoides* als *Fucus albus Wulfen*. Liegt ein Haufen solcher

Algen auf und durcheinander, wie sie öfter durch Fluthen am Strande des Meers ausgeworfen werden und liegen bleiben, so bleichen nur die der Einwirkung des Sonnenlichts unmittelbar ausgesetzten Stellen, während die andern noch roth bleiben. Was die grüne Farbe betrifft, so ist nach der Ansicht eines erfahrenen Chemikers, den ich darüber sprach, die Purpurfarbe der *Florideen*, wie das Olivengrün der *Fucoideen* dem Jod zuzuschreiben, welches in Verbindung mit dem mehr oder minder anwesenden Chlorophyll diese gemischten Farben hervorbringt und sich leichter als letzteres von der Alge trennt; wo auch diese Trennung des Jod's erfolgt, das Chlorophyll aber noch vorhanden sey, erscheine die Alge grün. Eine solche Trennung könne namentlich bei meinem *Rhodonema* durch das Kupfer der Wanne, in der es in der Nacht lag, bewirkt worden seyn.

Die Griechen bei Smyrna gebrauchen seit Jahrhunderten *Sphaerococcus musciformis* Agh. als Wurmmoos, und es war vielleicht nur Verwechslung, wenn Stephanopoli statt dieses den *Sph. Helminthochortos* anrühmte. Die Wirkung scheint durch den Jodgehalt zu erfolgen und allen Jod enthaltenden Algen gemein zu seyn.

Rhodonema elegans mihi, über Nacht in einer Kupfer-Wanne mit süßem Wasser aufbewahrt, begann das Roth, wie *Fucus capensis*, in Grün zu verwandeln und die Haarbüschel zu verlieren.

Stuttgart.

v. Martens.

III. Herbarien. *)

Flora germanica exsiccata, sive Herbarium normale plantarum selectarum criticarumve in Germania propria vel in adjacente Borussia, Austria et Hungaria, Tyrol, Helvetia Belgiaque nascentium, concinnatum editumque a societate Florae Germanicae curante Ludovico Reichenbach. Lipsiae apud Fr. Hofmeister. Centuria prima, folio.

Nicht leicht sind wir über ein Ereigniß in unserer Wissenschaft mehr überrascht worden, als bei der Durchsicht dieser Pflanzen-Centurie und es bleibt fast zweifelhaft, ob wir uns mehr über die Entstehung der Societas florae germanicae, die durch den Verband der mitarbeitenden Botaniker sich gebildet hat, oder über die Ausführung freuen sollen, in welcher diese Ehrenmänner ihrem selbst gewählten Berufe entsprochen, und mit der sie sich den Dank aller vaterländischen Botaniker im höchsten Grade erworben haben. Vor Allem aber hat sich der unermüdete Reichenbach, als die Seele des Ganzen, auch hiedurch wieder neue Verdienste gesammelt, und seiner Beharrlichkeit war es vorbehalten, endlich das auf eine höchst zweckmäßige Weise in Ausführung zu bringen was vor 30 Jahren (vgl. Hoppe Bot. Taschb. 1797 S. 249) zwar schon in Anregung gekommen, aber wegen Mangel an Theil-

*) Wir werden Gelegenheit finden unter dieser Rubrike künftighin öftere Mittheilungen zu machen, und demnächst über einige bei der botan. Gesellschaft eingegangene interessante Sammlungen berichten.

nahme unterbleiben mußte. Diese Beharrlichkeit wird sich ohne Zweifel auf die ganze ehrenwerthe Gesellschaft verbreiten, und sonach dürfen wir mit der Zeit an diesem Werke einer vollständigen Sammlung deutscher Gewächse entgegen sehen. Aus dieser Erklärung mag sattsam hervorgehen, daß alle einzelnen Gewächse untadelhaft eingelegt, oft 2 — 3 Exemplare von einer Species vorhanden, die Wohnörter angegeben, und die Einsammler genannt sind, welches alles den auf feinem Papier angehefteten Pflanzen in gedruckten Etiquetten beigegefügt ist. Weiters ist es noch von sehr großer Erheblichkeit, daß diese Sammlung mit der Flora germanica excursoria des Verf. gleichen Schritt geht, indem in jener alles das lebhaft vor Augen gestellt wird, was der reisende Botaniker nach Anleitung dieser auf seinen Wanderungen zu finden hoffen darf. Doch wir wollen uns das Vergnügen nicht versagen, den Inhalt dieser ersten Centurie unsern Lesern anzugeben, um damit den Botaniker, wie seine Leistungen zugleich nachhaft zu machen.

Primula Flörkeana Schr. auf dem Rofs-Kopfe im Oberinthale vom Förster Sauter Jun. gesammelt. *Pr. glutinosa* L. derselbe, daselbst. *Pr. Candolleana* Rehb. auf Appenzeller Alpen gesammelt von Hrn. Ap. Stein; nicht ganz so schön eingelegt als die vorigen beiden. *Pr. hirsuta* Vill. Oberinthale, Sauter Jun. trefflich. *Cortusa Matthioli* L. auf dem Linkerskopf in den bayerischen

Alpen von Hrn. v. Spitzel, Forstpracticant zu Reichenhall. *Androsace elongata et septentrionalis* L. bei Dresden von Hrn. Pierre Villars. *Soldanella minima* Hpe. vom ersten Fundorte im Bodnerthale am Loibl, Apotheker Traunfellner. Möchte doch unser Freund von demselben Standorte den *Ranunculus Traunfellneri* besorgen, und der Herausgeber ihn zugleich mit dem *R. alpestris* liefern! *Pinguicula vulgaris*, Berlin, Apoth. Fritzsche. *Fedia auriculata* R. S. Dresden, vermuthlich vom Herausgeber gesammelt. *Asperula tinctoria*, bei München, von Spitzel. *Thesium Linophyllum* L., Leipzig, Student Richter; *T. montanum*, München, v. Spitzel; *T. ebracteatum* Hayn. Berlin, Fritzsche; *T. alpinum*, Dresden, P. Villars. *T. rostratum* Koch, München, v. Spitzel. *Rumex arifolius* All. Sudeten, Wagner in Prag; *R. sylvestris* Wallr. Thüringen, Dr. Wallroth. *Cuscuta Epilinum* Weihe, bei Chemnitz, M. Weikert, Diaconus daselbst. *Corispermum intermedium* Schweigg. bei Königsberg, Gereke, E. Meyer. *Quercus pubescens*, in Prag, Wagner. *Urtica pilulifera*, Thüringen, Wallroth. *Phyteuma betonicaefolium* Vill., Kitzbühl in Tyrol, Dr. Sauter sen. *Campanula thyrsoidea* L. Linkerskopf in den bayerischen Alpen, v. Spitzel. *Omphalodes corpioides* Schrk. bei Dresden, Oberapotheker Hübner. *Symphytum tuberosum* L. daselbst, derselbe. *Exacum filiforme* W. Herford, Weihe. *Gentiana bavarica* L. Untersberg und Kitzbühl,

Rudolph Hinterhuber et Sauter. *Rhododendron ferrugineum* L. am Wettersteine, v. Spitzel; *Rh. hirsutum* L. Salzburg, Hinterhuber. *Chondrilla Prenanthoides* Cass. München, v. Spitzel. *Crepis pinnatifida* W. Dresden, vermuthlich vom Herausgeber gesammelt; *Cr. pinnatifida* W. var.; *Cr. agrestis* W. K. ebendasselbst. *Cr. grandiflora* W. Sudeten, Wagner. *Thrinacia Leysseri* Wallr. Leipzig, Richter. *Hypochoeris glabra* L. daselbst, derselbe; *H. intermedia* Richt. daselbst, derselbe; *H. helvetica* L. Sudeten, Wagner. *Inula germanica* L. Leipzig, Richter. *Artemisia rupestris* L. Thüringen, Wallroth. *Maruta Cotula* Cass. Dresden, Hübner. *Achillea setacea* W. K. Prag, Wagner; *A. nobilis* L. daselbst, derselbe; *A. moschata* L. bei Kitzbühl und im Oberinthal von den Gebrüdern Sauter; nicht weniger als 4 Exemplare; *A. Clavenae* L., auf dem Kayser in Tyrol, Dr. Sauter sen.; *Scutellaria hastifolia* L. Magdeburg, F. Rützing. *Euphrasia salisburgensis* Funck, Salzburg, Hinterhuber. *Alectorolophus alpestris* Wahlb. Sudeten, Wagner. *Pedicularis asplenifolia* Flörk. Oberinthal; Sauter Jun. *P. Sceptum* L. Salzburg, Hinterhuber; ein Meisterstück! *Polygala uliginosa* Rchb. Leipzig, Richter; *P. serpillacea* Weih. Herford, Weihe, Weida, Rossmäslers; *P. oxyptera* Rchb. Dresden, Reichenbach. *P. vulgaris* L. daselbst, derselbe; *P. comosa* Schk. Leipzig und Dresden, Richter und Reichenbach. *Orobanche ramosa* L. Heidel-

berg, Dierbach; *O. coerulea* Vill. München, v. Spitzel; *O. Epithymum* DeC. derselbe, daselbst; *O. caryophyllacea*, Dresden, Hübner; *O. gracilis* Sm. München, v. Spitzel; *O. vulgaris* Poir. Dresden, Reichenbach; *O. elatior* Sut. München, v. Spitzel. *Spergula arvensis* L.; *Sp. vulgaris* v. Bönningh.; *Sp. maxima* Wh. alle 3 Arten bei Herford von Weihe gesammelt. *Lar-brea aquatica* St. Hilaire (*Stellaria uliginosa* Roth) Dresden, Villars. *Sagina apetala* Ehrh. Herford, Weihe. *Alsine viscosa* Schrb. Leipzig, Richter; *A. segetalis* L. Minden, Weihe. *Haliantus peploides* Fries, Ostseeküste, Gereke in Königsberg. *Gypsophila serotina* Hayne, Herford, Weihe. *Dianthus arenarius* L. Königsberg, Gereke; *D. Seguieri* Vill. München, Spitzel. *Sedum hispanicum* L. Isonzothal, Funck; 6 Exemplare. *Saxifraga stenopetala* Gaud. Schweitz und Tyrol, von Stein und Sauter gesammelt; *S. crustata* Vest. Loibl in Kärnthen, Traunfellner. *Astrantia carniolica* Jacq. daselbst, derselbe. *Caucalis latifolia* L. Thüringen, Pastor Fest. *Chaerophyllum aromaticum* L. Dresden, F. W. *Potentilla supina* L. Dresden, Villars. *Vicia lathyroides* L. Dresden, F. N. *Genista pilosa* L. Dresden, Villars. *Draba Sauteri* Hpe. Watzmann in Berchtesgaden, Hinterhuber. *Biscutella laevigata* L. Dresden, W. R. *Cardaria Draba* Desv. Dresden, Hübner. *Arabis vochinensis* Spr. Ovir, Traunfellner; ohne Schoten! *Leptocarpacea Loeselii* DeC. Dresden, W. R. *Ranunculus Thora*

L. Krain, Dolliner. *Viola calcarata* L. Linkerskopf in den bayr. Alpen, v. Spitzel. *Caulinia fragilis* W. Berlin, Fritzsche. *Chara tomentosa* L.; *Ch. hispida* L.; *Ch. fragilis* Desv.; alle bei Berlin von Fritzsche mit großer Sorgfalt gesammelt; *Ch. syncarpa* Desv. mas. et foem. Berlin, Bauer; *Ch. barbata* Meyen; *Ch. flexilis* L. et var. *tenuis*; *Ch. tenuissima* Desv.; alle bei Berlin, mit gleicher Sorgfalt von Bauer gesammelt und eingelegt.

Man freut sich der vielen befreundeten Namen und wird unwillkürlich angefeuert, mit einzutreten, um ein so schönes Unternehmen befördern zu helfen. Die Reihenfolge nach dem natürlichen System leuchtet von selbst ein; die Citate von Reichenbachs *plant. criticis* vollenden den Werth des Werks, dem wir eine allgemeine Theilnahme von ganzem Herzen wünschen.

Nachschrift. Eben als wir diese Bemerkungen dem Drucke übergeben wollen, erhalten wir von mehreren unsrer Freunde Briefe, worin sie ebenso wie wir ihre Freude über die glückliche Realisirung eines längst gefühlten Bedürfnisses aussprechen, und denen wir auszüglich hier um so weniger eine Stelle versagen können, da sie die Bestätigung des von uns Gesagten enthalten.

„Wer hätte denken sollen, daß Deutschlands Flora so vieles Neue bieten könne, selbst in der größern Ausdehnung die sie dem Herausgeber verdankt? Um wieviel mehr dürfen wir dies hoffen, wenn das Unternehmen erst recht in Gang

kommen, und sich dann immer neue Sammler in den entferntesten Gegenden anschließen werden? Ueberhaupt ist das, in solchem Umfange noch in keinem andern Lande, nicht einmal versuchte Unternehmen der vollständigsten Ausführung würdig, und berechtigt uns zu den Hoffnungen, auf diesem Wege so manches interessante Original-Exemplar seltener und neuerer Arten zu erhalten."

St. den 16. Mai 1830.

„Das Normalherbarium, welches Reichenbach mit den deutschen Floristen herausgibt, erhielt ich als einer der ersten Subscribenten im Anfang April. In der That, ich fand alle Erwartungen, so hoch auch ich und andere sie gespannt hatten, übertroffen. Nicht genug kann jeder Botaniker den Herausgebern für die Mühe Dank zollen, der sie sich dabei unterzogen haben; wir müssen das Unternehmen als eine höchst zeitgemäße Erneuerung und Erweiterung Ihres vor mehreren Decennien ausgeführten schönen Planes, ich meine, Ihrer ersten Centurien Plantarum rariorum praesertim alpinarum betrachten, für welche auch Ihre Freunde mit Ihnen thätig waren, und deren Namen wir noch jetzt dankbar in unsern Herbarien verehren." Mb. den 24. Mai.

IV. A n z e i g e.

Hr. Robert Schomburgh aus Leipzig hat zuerst die auf der Insel St. Thomas von ihm gesammelten Gewächse zur Verbreitung an mich abgesendet. Inhalt und Preis dieser Flora werde ich demnächst durch die botanische Zeitung bekannt machen.

Dresden.

L. Reichenbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1830

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Picris crepoides Saut. und Carduus platylepis Rehb. et Saut.: zwei neue im Tyrolergebirge entdeckte und](#)

[beschriebene Pflanzenarten 409-424](#)